

FRIMMEL VON TRAISENAU, FRANZ (6. April 1888 Wien – 19. Nov. 1957 Olmütz)

Botaniker, Pflanzenzüchter, Sohn des Wiener Musikhistorikers Theodor Frimmel (15. Dez. 1853 bis 25. Dez. 1928). Nach einem naturwissenschaftlichen Studium, insbesondere der Botanik, an der Universität Wien war F. vom 1. Dez. 1911 bis 30. Sept. 1913 Demonstrator am Botanischen Institut bei R. v. Wettstein. Er wurde am 23. Juli 1912 zum Dr. phil. promoviert, ging am 1. Okt. 1913 (bis 31. März 1914) als Assistent an den Lehrstuhl für Pflanzenzüchtung der Hochschule für Bodenkultur zu Prof. E. v. Tschermak und wurde anschließend am 1. Apr. 1914 Assistent, sowie am 1. Nov. 1918 Leiter des Institutes für Genetik und Pflanzenzüchtung Mendeleum in Eisgrub (Lednice) in Mähren. Seit 25. Okt. 1926 war F. Privatdozent und ab 1. Okt. 1928 a. o. sowie ab 1935 o. Professor an der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn. Vom 16. Juni 1921 (bis 1935) verwaltete F. den Zuchtgarten der Fürst-Liechtensteinschen Gutsverwaltung Feldsberg-Eisgrub-Lundenburg (Valtice-Lednice-Breclav). Von 1947 (1. April) an widmete er sich der Tabakzüchtung in Strážnice, von 1952 bis 1955 im Institut für Tabakindustrie in Gross-Bab (Velký Báb). Die zwei letzten Jahre verbrachte er als Beratender Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsinstitut für Gemüse in Olmütz (Olmouc).

F. hatte dank seiner originellen Züchtungsmethoden bedeutende Erfolge in der Züchtung neuer Gemüse-, Getreide- und verschiedener Wirtschafts- und Zierpflanzen. Als einer der ersten europäischen Pflanzenzüchter studierte und nutzte er den Heterosiseffekt bei Feld- und Gartenpflanzen. Bekannt waren seine Tomaten- und Mais-Hybriden. Priorität besaß er in der Hybridsaatguterzeugung bei Tabak. Besondere Erwähnung verdienen ferner seine Rahmenmethode zur Isolierung bei Fremdbefruchtern sowie seine physiologischen Studien zur Frühreife, Geschlechtsregulation, Resistenzzüchtung.

F. war Mitglied der Gesellschaft der Naturforscher „Leopoldina“ 1956 erhielt er den Orden der Arbeit, die höchste tschechoslowakische Auszeichnung. Sein Lebensmotto war „Selbstkritik vermag negative Vergangenheit in positive Zukunft zu verwandeln“

WERKE: *Ca. 90 wissenschaftliche Aufsätze auf den Gebieten der allgemeinen Botanik, Genetik, Cytologie und Züchtung, desgleichen über Pflanzenfarben, Genetik der Frucht- und Formgröße und Phytometrie bei Tabak.* – Die Praxis der Pflanzenzüchtung. Auf wissenschaftlicher Grundlage für Pflanzenzüchter, Studierende, Landwirte und Gärtner. Berlin: Parey 1951.

LITERATUR: Dokumentace Mendelea, vědeckého pracoviště AF VŠZ v Lednici – Publikované práce prof. F. Frimmla. – Tschermak-Seysenegg, E.: Franz Frimmel v. Traisenau, in: *Gartenbauwissenschaft* 23 (5), 1 (1958), S. 3–8 (mit Wv. [80 Nummern]). – Ders.: Nachruf Franz Frimmel von Traisenau, in: *Zs. für Pflanzenzüchtung* 39, 2 (1958), S. 121–126 (mit Portrait und Wv. [60 Nummern]). – Sítař, J.: Nachruf für Prof. Dr. Franz Frimmel, in: *Der Züchter* 28, 3 (1958), S. 97–99 (mit Portrait und Wv. [64 Nummern]). – Betlach, J. – K. Floss: Vzpomínka na prof. dr. Františka Frimmela, in: *Genetika a šlechtění* 3 (1967), S. 235–238 (mit Portrait und Wv. [65 Nummern]). – Balcar, J.: Nedožitý narodeniny prof. dr. Frimmela, in: *Bulletin tabákového priemyslu* III, 2 (1960). – NDB Bd. 5, 1961, S. 614 (*hier geb.* 6. 9. 1888; Erich Tschermak-Seysenegg). – Škula, K.: Strieborná medaila J. G. Mendela udelená in memoriam prof. dr. F. Frimmlovi, in: *Informačné zprávy VÚTP Báb*, VI, 12 (1967). – Lužný, J.: 80th Anniversary of Birth of the Late Professor Franz Frimmel-Traisenau, Ph. D. A prominent european Pioneer in the Heterosis Plant Breeding, in: *Folia Mendeliana, Moravian Museum in Brno* 4 (1969), S. 45–46 (mit Portrait). – Biographisches Lexikon zur Geschichte der Böhmisches Länder Bd. 1, 1979, S. 380.– Den angeführten Lebensdaten, die in der zitierten Literatur zum Teil unterschiedlich angegeben sind, wurden die Angaben des von Franz v. Frimmel mit 10. VI. 1947 datierten kurzen Lebenslauf zugrunde gelegt, der freundlicherweise von seinem Sohn, Herrn Dr. Günther Frimmel, zur Verfügung gestellt worden ist.

J. Rod